

Medieninformation zum Pressegespräch,  
am 29. März 2012, in der Volkshalle des Wiener Rathauses

aspern Die Seestadt Wiens und **content.associates** präsentieren

## **PUBLIK**

**Das Kultur- und Kommunikationsprogramm  
von aspern Die Seestadt Wiens 2012**

[PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at)



**PUBLIK Info: +43 / 1 / 33 66 00 99 | [PUBLIK@aspern-seestadt.at](mailto:PUBLIK@aspern-seestadt.at)**

**[PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at) | <http://www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens>**

### **KONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS:**

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Nika Mitteregger

T: +43 (0)1 2164844-22/23 | M: +43 (0)699 10088057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)

## PUBLIK

Das Kultur- und Kommunikationsprogramm von **aspern** Die Seestadt Wiens 2012

**PUBLIK** begleitet seit Frühling 2011 die Entwicklung von **aspern** Die Seestadt Wiens und stellt deren Werte und Ziele zur Diskussion. Kuratiert von **content.associates** kreiert das Kultur- und Kommunikationsprogramm einen öffentlichen Raum, eine Kultur des öffentlichen Dialogs und des künstlerischen Experiments am Gelände von **aspern** Seestadt. Als Forschungsstation für urbane Zukunft funktioniert **PUBLIK** das Baustellenareal zu einem Ort um, an dem Menschen ihre **Utopien einer neuen Stadt** austauschen und ausprobieren.

Inmitten des Baustellengeschehens von **aspern** Seestadt lädt **PUBLIK** von Frühling bis Herbst 2012 Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlichster Interessen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem werdenden Stadtteil ein. Das Team von **content.associates** – der Performer und Choreograf **Daniel Aschwanden**, die Architektin **Ute Burkhardt-Bodenwinkler** und die Kulturmanagerin **Lisa Schmidt** – definiert **PUBLIK** als **Open Academy**: Dort begegnen einander Theorie und künstlerische wie urbanistische Praxis. Der Bogen der Aktivitäten spannt sich von interdisziplinären Salons, über performative Erkundungen des Baustellenareals bis zu angewandtem Urban Gardening oder Probewohnen in begrünten Gebäuden. Die temporären Versuchsanordnungen mengen sich in die Spiele etablierter Akteure der Stadtplanung- und werdung ein und machen diese zum Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzung.

„**PUBLIK** erprobt Stadt“, bringt Kuratorin **Ute Burkhardt-Bodenwinkler** den programmatischen Ansatz auf den Punkt. „Als Kuratorinnen lassen wir uns beispielsweise von der Spieltheorie inspirieren, oder von der Notwendigkeit, einen öffentlichen Raum für mündige Bürgerinnen zu eröffnen. Parallel zum beginnenden Bauprozess will **PUBLIK** die Software von **aspern** Seestadt, das Entstehen von Öffentlichkeit exemplarisch prägen“, so **Burkhardt-Bodenwinkler**.

Das **Weblog** [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at) sowie diverse Social Media Kanäle (z. B. [www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens](http://www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens)) begleiten das prozessuale Geschehen von **PUBLIK**. Dort sowie unter der **INFOHOTLINE +43 / 1 / 33 66 00 99** und unter der E-Mailadresse [PUBLIK@aspern-seestadt.at](mailto:PUBLIK@aspern-seestadt.at) finden Interessierte Antworten auf ihre Fragen, können sich in die Kommunikation rund um das Kulturprogramm einmischen und ihre Mitmachwünsche deponieren.

### **PUBLIK – Das Programm**

**Details und laufende Dokumentation unter:** [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at)

Mit ihrem kuratorischen Ansatz zielen **content.associates** vor allem auf Dialoggruppen ab, die mit Fragen der Stadtentwicklung ein vitales Interesse verbinden. Kreativschaffende, etablierte und (post)studentische Kunst- und Kulturszenen, urbanistische Fachöffentlichkeiten sollen sich durch **PUBLIK** ebenso angesprochen fühlen wie AnrainerInnen der Seestadt, deren künftige BewohnerInnen, Investoren und Unternehmen, die sich in **aspern** Seestadt ansiedeln möchten.

**PUBLIK** öffnet sich ihnen in Form einer **Open Academy**: ein Ort der Diskussion und des interdisziplinären Austauschs, wo Theorie und künstlerische bzw. soziokulturelle Praxis koexistieren und interagieren. „Die zentralen Konzepte von **aspern** Seestadt – ein Ort der Mitbestimmung, des Wohlfühlens und der rücksichtsvollen Mobilität – stecken das thematische Feld ab, auf dem sich unsere Projekte mit einer großen Freude am Experiment bewegen“, erklärt Kuratorin **Lisa Schmidt** (**content.associates**). „Die Veranstaltungen sind gleichsam die sichtbaren Spitzen eines permanenten Auseinandersetzungsprozesses mit der Urbanisierung der Seestadt“, so **Schmidt**.

Die nachfolgend genannten Einzelprojekte bilden den **Kern des PUBLIK Programms**. Weitere Projekte und Kooperationen sind in Planung, z. B. mit dem Performance Art Network Vienna, der BOKU Wien und AnrainerInnen der Seestadt.

## A) Salon

Mit dem **Salon** kreieren content.associates eine Veranstaltungsreihe, die auf die legendären literarischen und künstlerischen Salons der Jahrhundertwende Bezug nimmt. Auch damals trafen sich KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und interessierte ZeitgenossInnen in semi-privaten Kontexten zum interdisziplinären Stelldichein. content.associates lädt das historische Setting mit einer gehörigen Portion ZeitgenossInnenenschaft auf. Die Salons im Pavillon des PUBLIK-Areals in **aspern** Seestadt sind im Wortsinn offen für alle Interessierten.

„Im Unterschied zu den zahlreichen Theorieveranstaltungen in Wiener Kulturinstitutionen sind die PUBLIK-Salons **bewusst inszenierte Formate** mit einem performativen Rahmen, um theoretische Debatte und künstlerische Interventionen zur Interaktion zu bringen“, erläutert Kurator **Daniel Aschwanden** (content.associates). „Thematisch kreisen die Salons um brennende Zeitfragen und ihre Auswirkungen auf das künftige urbane Leben“, so Aschwanden weiter. Der **erste Salon** ist für **Sonntag, 3. Juni 2012** anberaumt:

### „aspern und das Paradoxon der Roten Königin“

Im Rahmen der Architekturtage lädt PUBLIK am 3. Juni 2012 zu einem interdisziplinären Programm nach **aspern** Seestadt. Die Führung über das Baustellen-Gelände zeigt ab 14:00 Uhr den Stand der Dinge: das **aspern** IQ, die Baustelle der U2, die Mirkohäuser der PROGREENCity, das „Fliederhaus“ und die Geothermie-Station. Zudem stellen sich die einzelnen Baugruppen mit ihren Seestadt-Projekten vor.

Ab 17:00 Uhr gestaltet PUBLIK zusammen mit der TU Wien (Prof. Rudolf Scheuven und TeilnehmerInnen der Lehrveranstaltung „Stadtwandern“) sowie dem Az W (Dietmar Steiner) den ersten Salon im neuen PUBLIK Pavillon. Das Gespräch stimulieren delikate kulinarische Beigaben. Zusätzliche Anregungen kommen von Lewis Carroll und aus der mittelalterlichen Sagenwelt. Was die „Rote Königin“ aus „Alice im Wunderland mit dem Ritter Mordred zu schaffen hat – und wie die beiden auf die Stadtwendung von **aspern** Seestadt Einfluss nehmen können, enthüllt sich im Verlauf eines lustvollen interdisziplinären Salons. Dabei kommt eine Kernfrage sicher nicht zu kurz: „Welche Auswirkungen hat die Tatsache, dass die Welt, in der wir leben, sich ständig verändert, sich weiter entwickelt?“

Ab 21:30 Uhr inszeniert Daniel Aschwanden in Kooperation mit Thomas Ballhausen (Text), Cornelia Zenk (Projektionen), Mathias Hurlt (Sound) und dem Schachclub Donaustadt ein performatives, medienübergreifendes Schachspiel.

**Projektpartner:** [Architekturtage](#) in Kooperation mit Az W ([Architekturzentrum Wien](#)), [IFOER](#) (Institut für örtliche Raumplanung / TU Wien), [content.associates](#), [dadaX](#) und [Schachclub Donaustadt](#)

Weitere Salons finden in transdisziplinären Kooperationen statt und sollen die PUBLIK-relevanten Themen in einem Dialog zusammen führen. So entwickelt **Amer Abbas**, Mitglied der Wiener Art Foundation, gemeinsam mit content.associates ein Gerüst für eine Kunstplattform im Rahmen von PUBLIK. Arbeitstitel: **critical art practice**. Im Dreimonatsrhythmus finden interdisziplinär und international ausgerichtete Formate wie ein Kunstvideofestival und ein Performancefestival statt. In einer angestrebten Kollaboration mit dem Az W werden ArchitektInnen in Prozesse und konkrete Aufgaben der Raumgestaltung eingebunden, um nachhaltig Spuren in der wachsenden Seestadt zu hinterlassen. Der erste Call für Projekte wird noch vor dem Sommer ausgeschrieben.

## B) stadt.schreiben

Seit Frühjahr 2011 setzten sich die AutorInnen **Thomas Ballhausen**, **Andrea Grill** und **Hanno Millesi** mit Geschichte, Gegenwart und geplanter Entwicklung des historisch vielfach aufgeladenen Stadtteils **aspern** Die Seestadt Wiens literarisch auseinander. „Die Beteiligten werden am Ende des Projektes einen Text zur Verfügung stellen, der in der Begegnung und Auseinandersetzung mit der städteplanerischen Entwicklung entstehen soll: ‚stadt.schreiberInnen‘ begleiten die ‚Stadtwerdung‘“, so **Robert Huez** vom Literaturhaus Wien. Die Publikation wird 2013 erscheinen und den ersten Bewohnern von **aspern** Seestadt „Reiseführer in eine ungebaute Stadt“ sein. Im **Weblog [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at)**, aber auch in Lesungen vor Ort kann das Publikum an den Text gewordenen Inspirationen teilhaben.

### Lesung: stadt.schreiben – Felder & Figuren

Am Montag, 11. Juni 2012, 20.00 Uhr lesen **Andrea Grill** und **Hanno Millesi** aus ihren Arbeiten zu stadt.schreiben in **aspern** Seestadt. **Thomas Ballhausen** präsentiert seinen Text „Felder & Figuren“ gemeinsam mit dem Choreografen **Daniel Aschwanden** und Mitgliedern des **Schachclubs Donaustadt** als medienübergreifende Textperformance, in der Wortkunst und Spielzüge interagieren.

**Projektpartner:** [Literaturhaus Wien](http://Literaturhaus Wien), Kontakt: Robert Huez



stadt.schreiberInnen von **aspern** Seestadt (v. l. n. r.): Thomas Ballhausen, Andrea Grill und Hanno Millesi. © dadaX

## C) Kooperationsprojekte mit Schulen und Universitäten

### Es gibt Platz! Nimm ihn Dir!

Die SchülerInnen des ORG Hegelgasse setzen sich einerseits mit Lebensformen der Zukunft anhand von **aspern** Seestadt auseinander. Andererseits werden sie in einem mehrtägigen Workshop vor Ort die Erfahrungen von Weite, Wind und absoluter Dunkelheit in Form von Windobjekten und anderen temporären Eingriffen verarbeiten.

**Projektpartner:** Anne Wübben in Kooperation mit [ORG Hegelgasse 14](http://ORG Hegelgasse 14), Ulrike Kohnen-Zülzer und P. M. Schultes (im Rahmen von RaumGestalten, einer Initiative von KulturKontakt Austria, der Architekturstiftung Österreich, den Architektenkammern und dem Institut für Schul- und Sportstättenbau).

### p[ART] – Stadt der Zukunft

Ziel der dreijährigen Partnerschaft zwischen der AHS Heustadelgasse und dem Architekturzentrum Wien ist es, sich gemeinsam Fragen zur Stadt der Zukunft zu stellen und Visionen für die Entwicklungen in **aspern** Seestadt zu formulieren. Aufgrund der Nähe zu Wiens größtem Stadtentwicklungsgebiet ist es für die SchülerInnen besonders wichtig, die sich verwandelnde Umgebung zu verfolgen, um falschen Vorstellungen vorzubeugen. „p[ART] – Stadt der Zukunft“ will ausloten, wie Partizipation in Stadtentwicklungsprojekten aussehen kann. Welche Rolle kann man in diesem Prozess spielen? Und wie kann man die eigenen Bedürfnisse in einem weiteren Kontext positionieren?

**Projektpartner:** Az W ([Architekturzentrum Wien](http://Architekturzentrum Wien)) in Kooperation mit [AHS Heustadelgasse](http://AHS Heustadelgasse), im Rahmen des Programms p[ART] – unterstützt von KulturKontakt Austria. Projektleitung & Kontakt: Anne Wübben.

### Fliegende und schwimmende Architektur

Im Sommersemester findet der Praxisteil des Moduls „experimenteller Hochbau“ an der TU Wien als Gemeinschaftsprojekt mit der Abteilung Textil der Universität für angewandte Kunst statt. Titel: „Fliegende und schwimmende Architektur“. Vor Ort werden die Studierenden das Spannungsfeld zwischen Flugfeld Aspern und **aspern** Die Seestadt Wiens ausloten. Im Rahmen des Schulprojektes „**Es gibt Platz! Nimm Ihn Dir!**“ ist ein gemeinsamer Workshop „Windobjekte“ mit Anne Wübben und den SchülerInnen der Hegelgasse geplant (25. und 26. Juni 2012).

**Projektpartner:** experimonde | Clemens Lehner, Carolin Lotz, P. Michael Schultes; TU Wien, Abt. Hochbau 1; Universität für angewandte Kunst Wien, Abt. Textil. Kontakt: P. Michael Schultes.

**experimonde | die Welt des Experiments** inspiriert und öffnet Räume für Experimente im Kontext nachhaltiger Architektur.



Platz an der Sonne, Intervention und Zeltlager in **aspern** Seestadt, 2011. © dadaX

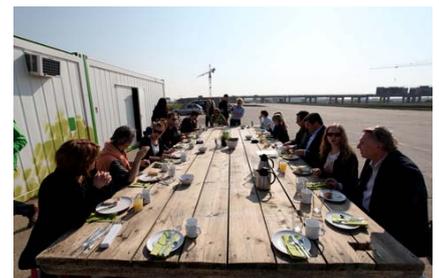
### D) PROGREENcity

Im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes „PROGREENcity“ wird das Leben in der zukünftigen Seestadt von PUBLIK auf die Probe gestellt: Der/die erste BewohnerIn der entstehenden Stadt zieht in ein begrüntes Mikrohaus, das dem Forschungsprojekt als Messstation für mikroklimatische Effekte durch Fassadenbegrünung dient. Neben harten Fakten (Kühl- und Dämmwirkung, Feinstaubbindung, ...), geht es auch um das Wohlbefinden des/der Bewohners/in. Seine/ihre Erlebnisberichte sind ab Mai live am Weblog [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at) nachzulesen. Im Rahmen der Architekturtage, am 3. Juni 2012 wird der/die BewohnerIn des Seestadt-Mikrohäuses die Tür für alle Interessierten öffnen. Wer als erste/r BewohnerIn ins grün klimatisierte Mikrohaus einziehen darf, wird PUBLIK im Rahmen eines Web-Castings ermitteln. Infos dazu in Kürze unter [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://PUBLIK.aspern-seestadt.at).

**aspern** Die Seestadt Wiens ist **einer von drei PROGREENcity Standorten** in Europa. Auch in Madrid (E) und Bottrop (D) stehen je zwei Mikrohäuser, eines davon wird begrünt und bewohnt, das andere dient als Referenzfläche. Über zwei Jahre werden Daten erhoben und Effekte auf reale Stadtteile simuliert.

**Projektpartner:** [grünwand.at](http://grünwand.at), hydrip und [Optigrün](http://Optigrün), Kontakt: Doris Schnepf

**Webinfo:** [www.progreencity.com](http://www.progreencity.com)



Kunst- und Kommunikationspioniere in **aspern** Seestadt, 2011. © dadaX

### E) Seestadtgarten

In einer Serie von Gartenbau-Aktionen spielt Groß & Klein die Rolle von Grünraumbewirtschaftern des zukünftigen Seestadt-Geländes. Gemeinsam säen, pflegen und ernten – seit Frühling 2011 betreiben zwölf Familien Urban Gardening unter professioneller Anleitung und hegen den **Gemeinschaftsgarten**. Zuwachs willkommen! Die ProjektpartnerInnen von **Gartenpolylog** richten dafür eine **Gartenwerkstatt** ein, in der an Familiennachmittagen mit Recycling- und Naturmaterialien Nützlingshotels gebaut, Lavendelduftsäckchen gebastelt oder Kräutermischungen gesammelt werden. Wer mitgärtnern und selbst gezogenes Gemüse in **aspern** Seestadt ernten möchte, meldet sich unter [garten@aspern-seestadt.at](mailto:garten@aspern-seestadt.at) bzw. +43 / 1 / 33 66 00 99.

**Projektpartner:** [Gartenpolylog](#) / Kontakt: Yara Coca Dominguez



Jung & Alt beim Urban Gardening im Seestadtgarten von **aspern** Seestadt, 2011. © dadaX

### F) PARCOURS III: stadt.träumen

Daniel Aschwanden führt im Herbst 2012 die erfolgreiche Performancereihe PARCOURS fort. Bereits seit 2010 setzt er sich praktisch und theoretisch mit jenem Ort auseinander, an dem in den kommenden Jahren **aspern** Die Seestadt Wiens entsteht. Aschwanden verschiebt choreografisch-performative Ansätze ins Feld urbaner Entwicklung und thematisiert deren Schnittstellen zu Kunst, Architektur, Sozialem, Ökonomie und neuen Medien. Im Rahmen von PARCOURS III erwandern und bespielen Handelnde des Ortes gemeinsam mit BesucherInnen das Gelände.

**Projektpartner:** [dadaX](#) / Daniel Aschwanden



Szenen aus PARCOURS II, Sommer 2011. © dadaX

## G) SummerFlame

Von 3. bis 8. Juli 2012 verwandelt sich das 240 ha große Baustellen-Gelände von **aspern** Die Seestadt Wiens in einen Ort der Feuer- und Bewegungskünste. Das internationale Festival SummerFlame findet 2012 erstmals in Österreich statt und zieht Jongleure, Feuerkünstler, Akrobaten, Tänzer und Performer aus der ganzen Welt an. Tagsüber prägen Workshops die Atmosphäre, am Abend begeistern Shows auf höchstem Niveau das Publikum. Ebenfalls am Programm: „Silent Dance Parties“, bei denen – überaus Anrainer-freundlich – zu Musik aus Kopfhörern getanzt wird.

**Projektpartner:** [KreativKultur](#), Kontakt: Elena Kreusch, Tomas Kole

**Webinfo:** [www.summerflame.org](http://www.summerflame.org)



Summerflame 2011, Serbien. © Bild links und rechts: KreativKultur. © Bild Mitte: Philipp Matern

## Warum braucht aspern Seestadt „PUBLIK“?

### Der aktuelle Stand der Dinge

In **aspern** Seestadt entstehen derzeit Pläne und Modelle für 2.300 Wohnungen mit Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen, die Detailplanung der Parkanlagen ist ebenfalls im Laufen. Und im September 2012 geht das **aspern** IQ, ein energieautark gebautes Technologiezentrum in Betrieb. Trasse und Stationen der U2-Verlängerung in die Seestadt werden voraussichtlich bis Oktober 2013 fertig gestellt. Weitere aktuelle Projekte, Planungs- und Baufortschritte: Festlegung der Straßennamen und die Errichtung des „Fliederhauses“, eines innovativen Holzbaus der Firma Griffner.

### Kulturprogramm mit Pionierfunktion

**aspern** Die Seestadt Wiens will Stadt neu denken: Noch ehe das erste Gebäude fertig gestellt wird, braucht es eine **Aktivierung** aller Interessierten, von potentiellen BewohnerInnen über urbanistische Fachöffentlichkeiten und meinungsbildende Szenen bis hin zu den künftigen NachbarInnen. Aktivierung heißt: BürgerInnenbeteiligung, heißt Mitbestimmung – und heißt auch: soziokulturelle Stadtentwicklung.

„**aspern** Seestadt wächst binnen 20 Jahren zu seiner geplanten Form und Größe heran, ein Stadtteil so groß wie der 7. und 8. Bezirk zusammen. Im Bewusstsein der WienerInnen und der Immobilienwirtschaft ist er jedoch noch unbestimmt, weshalb er am Beginn seiner Entwicklung Identität benötigt und Werte, die mit dem Ort identifizierbar sind“, meint **Josef Lueger**, Prokurist der Wien 3420 Aspern Development AG. „Wir wissen, dass die ersten Erinnerungen prägend sind, und das Gedächtnis des Stadtteils aufladen: **aspern** Seestadt soll als Ort zum Wohlfühlen wahrgenommen werden, wo die BürgerInnen mitbestimmen und den öffentlichen Raum gemeinsam gestalten, wo funktionierende Infrastruktur für kurze Wege im Alltag sorgt und ein faires Mobilitätskonzept den Langsameren den Vorrang einräumt. Kurz: **aspern** Seestadt geht es um das ganze Leben. PUBLIK stellt diese Entwürfe exemplarisch auf die Probe“, so Josef Lueger weiter.



Die Seestadt Wiens

Die Erfahrungen mit PUBLIK 2011 gäben dem Auftraggeber und den KuratorInnen aber Recht, meint Lueger. Das abwechslungsreiche Programm trafe auf Akzeptanz und Zustimmung bei Anrainern, der Fachöffentlichkeit, bei Kunst- und Kulturschaffenden. Die Zahl der MitgärtnerInnen im Seestadtgarten überträfe jene der Proteststimmen, die im vergangenen Jahr laut wurden. PUBLIK helfe mit, die Stadt bzw. das Urbane auch in den Köpfen wachsen zu lassen. „Die Projekte fungieren als Katalysatoren für Kommunikation und Beteiligung, wecken die Vorstellungskraft, erhöhen die Identifikation bei potenziellen BewohnerInnen, bei den InvestorInnen, bei NachbarInnen und interessierten BürgerInnen Wiens. **PUBLIK ist ein Instrument zur qualitätvollen Stadtentwicklung**“, ist Josef Lueger überzeugt.

### **Budgetierung ohne Partner**

Seit 2011 investiert die Wien 3420 AG das für Quartiersmanagement bereitgestellte Budget, eine **jährliche Summe von Euro 200.000,-**, in PUBLIK. „Wir tun dies aus der Überzeugung, dass präventive soziokulturelle Arbeit langfristig Lebensqualität stiftet. Das ist unser Beitrag im öffentlichen Interesse – und ich habe die Hoffnung, dass sich die Stadt Wien bald daran beteiligen wird“, sagt Josef Lueger.

### **Kulturelle Stadtentwicklung im aufblühenden Kulturbezirk Donaustadt**

**aspern** Die Seestadt Wiens entspricht dem Wiener Stadtentwicklungskonzept, das neben innerstädtischer Verdichtung auf kontrolliertes Wachstum und Nachverdichtung in den Wachstumsbezirken setzt. **aspern** Seestadt trägt zur nachhaltigen Entwicklung und Urbanisierung der Donaustadt bei. Diese ist der am schnellsten wachsende Bezirk in Wien. Neue Nachbarschaften entstehen, der Bezirk erhält eine neue Identität, zu den bestehenden Zentren kommt ein neues, pulsierendes hinzu.

„Umso wichtiger sind Projekte wie PUBLIK, die das Areal schon jetzt kulturell nutzen – und damit beleben. Sie motivieren Menschen zum Mitmachen und wecken ihr Interesse an der Entwicklung des Stadtteils, stärken das Miteinander und fördern die Akzeptanz der Seestadt nach innen wie außen“, so Norbert Scheed, Bezirksvorsteher der Donaustadt, der die soziokulturelle Initiative der Wien 3420 AG begrüßt.

### **IMPRESSUM**

**PUBLIK** ist das Kultur- und Kommunikationsprogramm von **aspern** Die Seestadt Wiens.

MHV: Wien 3420 Aspern Development AG. F. d. I. v.: Josef Lueger. Konzept, Programmgestaltung und Organisation: content.associates – Daniel Aschwanden, Ute Burkhardt-Bodenwinkler, Lisa Schmidt.  
Adresse: Rostthorngasse 5, 1220 Wien.

Organisation Wien 3420 AG: Katharina Salzgeber  
Kommunikation Wien 3420 AG: Annemarie Hietler  
Kommunikation PUBLIK: die jungs kommunikation

**Info PUBLIK:** +43 / 1 / 33 66 00 99 | [PUBLIK@aspern-seestadt.at](mailto:PUBLIK@aspern-seestadt.at) | [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens) | <http://www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens>

### **KONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS:**

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Nika Mitteregger  
Schraubenfabrik, Lilienbrunnengasse 18, 1020 Wien

T: +43 – (0)1 – 2164844-22/23 | M: +43 – (0)699 – 10088057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)